Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	O I	O II	U I	U II A	U II B	Ersatzunterr.	O III	Ersatzunterr.	U III A	U III B	Ersatzunterr.	IV A	IV B	V	VI A	VI B	Sa.
Religionslehre:																	
a) katholische . . .	2	2	2	2	2		2		2	2		2	2	2	3	3	28
b) evangelische . . .	2			2										2	1		7
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3	3	3	3	3		2		2	2		3	3	2 1	3 1	3 1	38
Latein	7	7	7	7	7		8		8	8		8	8	8	8	8	99
Griechisch	6	6	6	6	6		6		6	6							48
Französisch	3	3	3	3	3	4	2	4	2	2	4	4	4				41
Englisch	2	2	2			3		3			3						15
Hebräisch	2		2														4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1		2 1		2 1	2 1		2 2	2 2	2	2	2	38
Mathematik, Rechnen .	4	4	4	4	4	1	3	1	3	3	1	4	4	4	4	4	52
Naturkunde									2	2		2	2	2	2	2	14
Physik	2	2	2	2	2	1	2										13
Schreiben							1							2	2	2	7
Zeichnen	2						2		2	2		2	2	2			14
Singen	3 Chorgesang in 2 Abteilungen													2	2		7
Turnen	2			2			2		2			3		2	2		18
	1						1							1			
	Gesamtzahl der Wochenstunden																443

2. Unterrichtsverteilung.

	Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II A	U II B	Ersatzunterr.	O III	Ersatzunterr.	U III A	U III B	Ersatzunterr.	IV A	IV B	V	VI A	VI B	
1	Direktor Dr. Weisweiler Jos.		3 Dtsch.		6 Grch.														9
2	Prof. Deutschmann Karl	O I	7 Lat.	6 Grch.		3 Dtsch.						3 Gesch. u. Erdk.							19
3	Prof. Dr. Schrader Karl	U II A	6 Grch. 3 Gesch.			7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.													19
4	Prof. Dr. Theissen Emil	U III A									2 Dtsch. 8 Lat.			4 Gesch. u. Erdk.			4 Dtsch. 2 Erdk.		20
5	Prof. Scheufens Arnold, Rel.-Lehrer		2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.			2 Rel.		2 Rel.			2 Rel.		2 Rel.	3 Rel.		21
6	Prof. Dr. Hengesbach Joseph		3 Franz. 2 Engl.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.				4 F. 3 E.									20
7	Prof. Dr. Schoop August	U II B			3 Gesch.		7 Lt. 3 Gsch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.						3 Dtsch. 1)	2 Erdk.			21 (-3)
8	Prof. Schütte Friedr.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.													20
			2 phys. Übungen																
9	Prof. Dr. Kurtz Edmund	VI A							Math. 3	1 R.	3 Math. 2 Nat.			4 Math. 2 Nat.			4 Rechn. 2 Nat.		21
10	Oberlehrer Dr. Lennarz Albert	IV A		3 Gesch.			3 Gesch. u. Erdk.				3 Gesch. u. Erdk.			3 Dtsch. 8 Lat.				4 Dtsch.	24
11	Oberlehrer Lieser Wilhelm	O III							2) 2 Dtsch. 8 Lat. 6 Grch.								8 Lat.		24
12	Oberlehrer Dr. Kapelle Matthias	O II			3 Dtsch. 7 Lat.						6 Grch.				8 Lat.				24
13	Oberlehrer Heddergott Hans			3 Franz. 2 Engl.				4 F. 3 E.					4 F. 3 E.	4 Franz.					23
14	Oberlehrer gr. Kruse Bernhard	U I		7 Lat.		6 Grch.						3) 2 Dtsch. 8 Lat.							23
15	Oberlehrer Kleinsorg Peter	U III B			4 Math. 2 Phys.		4 Mat. 2 Ph.	1 R. 1 P.				3 Mat. 2 Nat.	1 R.						20
16	Oberlehrer Eichen Karl, Rel.-Lehrer	VI B	2 Rel.				2 Rel.					2 Rel.			2 Rel. 4 Gesch. u. Erdk.			3 Rel. 8 Lat.	23
17	Hilfslehrer Dr. Jungbluth Alphons	V		3 Dtsch.					2 Franz.		2 Franz.				4 Franz.	3 Dtsch. 8 Lat.			22
18	Hilfslehrer Dr. Kamp Adolf	IV B							2 Phys.						4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.		4 Rechn. 2 Nat.	20
19	i. Winter Hilfslehrer Kann Peter						6 Gr. 3 Frz.					6 Gr. 2 Frz.			3 Dtsch.				20
20	Zeichenlehrer Käsehagen Eugen		2 wahlfreies Zeichnen						2 Zeichn.		2 Zeichn. 1 Schreiben	2 Zeichn.		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schrb.	2 Schrb.	2 Erdk. 2 Schrb.	23
21	Lehrer am Gymnasium Schumacher Hans		2 Turnen 1 Turnspiele			2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen 1 Turnspiele			3 Turnen		2 Turn.	2 Turnen 1 Turnspiele		25
			3 Chorgesang in 2 Abteilungen für Schüler aller Klassen													2 Sing.	2 Singen		
22	Pfarrer Laue Max, ev. Rel.-Lehrer		2 evang. Religion			2 evang. Religion										2 evang. Religion			7

1) Im Sommer Schoop, im Winter Kann (S. Nr. 19). 2) Im Winter Dr. Jac. Pley. 3) Im Winter Jos. Keulen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die behandelten Lehraufgaben.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde gemäß den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt, wie im Jahresberichte Ostern 1904 für die einzelnen Klassen ausgeführt ist. Im besonderen ist folgendes zu berichten.

a) Lektüre.

Oberprima. Deutsch: Schillers Gedankenlyrik; Goethes Lyrik; Torquato Tasso und Faust; Shakespeares Macbeth; Schillers Wallenstein; Grillparzers König Ottokar. Zu Hause: Goethes Dichtung und Wahrheit. Shakespeares König Lear; Neuere Dichtungen nach dem Lesebuche.

Latein: Tacitus' Annalen, Buch I, II und XV mit Auswahl; Cicero, Tuscul. B. III—V m. A.; Seneca, De clementia; Plinius, Briefe; Livius XXVII ohne Vorbereitung; Horaz, Oden, B. III und IV, einzelne Epoden, Satiren und Episteln.

Griechisch: Plato, Eutyphro; Thucidides, B. I und II m. A.; Demosthenes' I. und II. Olynthische Rede; Homers Ilias, II. Hälfte; Euripides, Phönikerinnen.

Französisch: Molière, L'Avare; Lanfrey, Campagne de 1809; Gedichte der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Hauslektüre: Histoire de la Revolution française.

Englisch: Finnemore, Social Life in England.

Hebräisch: Exodus mit Auswahl: Liber Jonas und 10 Psalmen.

Unterprima. Deutsch: Klopstocks Oden und Messiade m. A.; Lessings Dramen, teilweise als häusliche Lektüre; Stücke aus dem Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie; Goethes Iphigenie; Schillers Braut von Messina; Shakespeares Julius Cäsar; zu Hause: Herders Cid; Sophokles, König Ödipus; Kleist, Prinz von Homburg; Ludwigs, Erbförster; Storm, Aquis submersis.

Latein: Tacitus' Agricola u. Germania; Ciceros Tusculanen I u. V; Livius B. XXII ff. ohne Vorbereitung; Horaz, Oden und Epoden in Auswahl nebst Satiren und Episteln.

Griechisch: Platos Apologie und Kriton; Phaedon m. A. Thucydides, B. VI; Homers Ilias, I. Hälfte in Auswahl; Sophokles' Antigone; Proben aus der griechischen Lyrik.

Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Sarcey, Siège de Paris; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Zu Hause: Lamé-Fleury, Histoire de France.

Englisch: Kerr, The Growth of the Empire.

Hebräisch: vereinigt mit Oberprima.

Obersekunda. Deutsch: Nibelungenlied und Gudrun; einzelne Teile im Urtext; Lieder Walters von der Vogelweide; Goethes Hermann und Dorothea; Götz von Berlichingen; Schillers Don Carlos; Hebbels Judith. Proben aus der neueren Lyrik.

Latein: Cicero, epistulae selectae; Sallust, Bellum Catilinae; Virgils Aeneis, II. Hälfte in Auswahl. Livius, B. XX m. A. ohne Vorbereitung. Auswahl römischer Elegiker.

Griechisch: Herodot VI bis IX mit Auswahl (Marathon; Thermopylae; Salamis; Plataeae, Mycale;) Bruhn's Griechisches Lesebuch (Lycurg in Leocr; Aristot. de rep. Ath.;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Plutarch Cim., Pericl.; Lys. in Eratosth.) zum Teil ohne Vorbereitung; Homers Odysee, II. Hälfte nach dem Kanon.

Französisch: Daudet, Lettres de mon moulin; Molière, Bourgeois Gentilhomme. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Zu Hause: Biographies historiques.

Untersekunda. Deutsch: Schillers Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; Dichter der Befreiungskriege; Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch.

Latein: Livius, B. I und II in Auswahl; Cicero, De imperio u. in Catilinam IV; Ovid, Auswahl aus Metamorphosen und Fasten; Virgil, Aeneis I und II.

Griechisch: Xenophon, Anabasis IV—VIII, Hellenika I—II m. A.; Homers Odyssee, I. Hälfte nach dem Kanon.

Französisch: Monod, Allemands et Français; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Ersatzunterricht: Daudet, Le Petit Chose; Gedichte.

Englisch: Marryat, Settlers in Canada.

Obertertia. Deutsch: Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Heyse, Kolberg.

Latein: Caesar, Bellum Gallicum IV—VII, Auswahl aus Ovids Metamorphosen.

Griechisch: Xenophons Anabasis, B. I—III.

Französisch: Ersatzunterricht: Lamé-Fleury, Histoire de France I.

Englisch: Gardiner, England in former times.

Untertertia: Latein: Caesar, Bellum Gallicum I—IV.

b) Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima. 1. Lessings und Goethes Auffassung des Momentes in der bildenden Kunst. — 2. Der Gegensatz zwischen dem, was gefällt, und dem, was sich ziemt, in Goethes Tasso. — 3. Natur und Mensch in Goethes Gedicht „Das Göttliche". — 4. Segnungen und Gefahren der steigenden Kultur nach Schillers „Spaziergang". (Klassenarbeit.) — 5. Vergleich der Schillerschen und Goetheschen Balladen. — 6. Einweihung des Leipziger Völkerschlachtdenkmals. (Freies Thema.) — 7. Die Schlußkatastrophe in Shakespeares „König Lear". (Klassenarbeit.) — 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Was dir gegeben, bring es zum Leben. — 2. Der Cid, ein „Spiegel echter Ritterschaft." — 3. Inwiefern beeinflußt des Prinzen Gang zur Kirche die Handlung in „Emilia Galotti"? (Klassenarbeit.) — 4. Der Herbst, ein Stimmungsbild. — 5. „Des echten Mannes wahre Feier ist die Tat". Gedanken zur Jahrhundertfeier der Erhebung Preußens. — 6. Wodurch sucht Schiller in der „Braut von Messina" den Eintritt der Katastrophe hinauszuschieben? (Klassenarbeit). — 7a. Inwieweit ist der Eindruck, den die Erbförstertragödie in uns hinterläßt, nicht befriedigend? b) Inwieweit erklärt die Umwelt den Charakter des Hauptheldeu in Otto Ludwigs Erbförster? — 8. Cäsar und die Römer. Charakteristik nach dem ersten Aufzug von Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenarbeit.)

Obersekunda: 1. Inwiefern läßt sich, abgesehen vom sittlichen Gebiete, die Wahrheit des Satzes nachweisen: Wer den Kern will haben, muß die Nuß knacken? — 2. Das Verhältnis Hartmuts zu Gudrun. — 3. Was erzählen uns die mittelhochdeutschen Epen vom Geiste des weltlichen Rittertums? (Klassenarbeit.) — 4. Götz und Elisabeth, zwei echt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutsche Charaktere. — 5. Herbststimmung, ein Landschaftsbild von der Rur bei Düren. — 6. Wie zeigt sich in Kleists Schauspiel „Prinz vom Homburg" der Kurfürst seiner hohen Aufgabe gewachsen? (Klassenarbeit). — 7. Der Mensch im Kampfe mit seiner Leidenschaft. Nach Beispielen aus der dichterischen Lektüre. — Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenarbeit.)

Untersekunda A: 1. Wodurch gelang Cäsar die rasche Eroberung Galliens? — 2. Tages Arbeit, Abends Gäste, Saure Wochen, frohe Feste, Sei dein künftig Zauberwort! — 3. Wodurch wird Attinghausen vor seinem Hinscheiden getröstet? (Klassenarbeit.) — 4. Welchen Mühen und Gefahren sind die Bergleute unterworfen? — 5. Über den Nutzen der Fußreisen. — 6. Woran erinnert uns das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig? (Klassenarbeit.) — 7. Wozu ermahnt uns das neue Jahr? — 8. Engländer und Franzosen in ihrem Benehmen (im Anschluß an die Lektüre). — 9. Welchen Umständen verdankten die Deutschen 1870/71 den Sieg? (Klassenarbeit.)

Untersekunda B: 1. Inwiefern ist die Natur dem Menschen feindlich? — 2. Wann läutet die Glocke? — 3. Wie entwickelt sich im 1. Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell" die Handlung? (Klassenarbeit.) — 4. Die Macht des Gesanges. — 5. Wie wechselt im 1. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans" die Stimmung des Königs? — 6. Im Herbste (Klassenarbeit.) — 7. Der Winter grob in seiner Natur, aber fein in seiner Kunst. — 8. Just und der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm". — 9. Eisen ist wertvoller als Gold. (Klassenarbeit.)

c) Aufgaben zur Reifeprüfung.

Reifeprüfung Auswärtiger Herbst 1913.

Deutscher Aufsatz: Mensch sein, das heißt Kämpfer sein. (Goethe.)

Übersetzung ins Lateinische und aus dem Griechischen.

Mathematische Aufgaben: 1. Von einem regelmäßigen Tetraeder, dessen Kante $a = 81$ cm ist, werden alle Ecken so abgeschnitten, daß die Flächen in regelmäßige Sechsecke übergehen; Oberfläche und Inhalt des so entstehenden Körpers zu berechnen. — 2. Wann wurden 630 Mk. auf eine Sparkasse gelegt, wenn sie am 1. April 1913 mit Zinseszinsen auf 969,80 Mk. angewachsen waren? — 3. Ein gleichschenkliges Dreieck hat den Inhalt 2100 qcm, den Ankreisradius $\varrho_b = 40$ cm; wie lang sind die Seiten? — 4. Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren aus dem Umfange U 108 mm und dem Winkel $\beta = 27°$.

Reifeprüfung Ostern 1914.

Deutscher Aufsatz: Ein edler Mann kann einem kleinen Kreise Nicht seine Bildung danken; Vaterland und Welt Muß auf ihn wirken. (Goethe, Torquato Tasso I 2.)

Übersetzung ins Lateinische und aus dem Griechischen.

Mathematische Aufgaben: 1. Ein gerader Kegel ist einer Kugel vom Radius $R = 35$ cm einbeschrieben und ist an Volumen so groß wie der unter ihm liegende Kugelabschnitt; wie groß ist seine Grundfläche? — 2. Die 3. Wurzel aus $68\left(\sqrt[3]{\frac{1}{68}}\right)$ mit Hilfe des binomischen Lehrsatzes auf 7 Stellen genau zu bestimmen. — 3. Als der Dampfer Volturno durch Funkspruch um Hilfe rief, teilte er mit, daß er sich unter 48°26' NB und 34°33' WL befinde; in welcher Zeit konnte ein Schiff des Norddeutschen Lloyd, das sich unter 50°2' NB und 35°37' WL befand, zur Stelle sein, wenn es mit 23 Knoten Geschwindigkeit fuhr? — 4. Die verschiedenen Lagen von Kreis und Parabel zu einander sollen beschrieben, gezeichnet sowie für die hervorragenden Fälle auch analytisch gekennzeichnet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Wahlfreier und Ersatz-Unterricht.

1. Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer aus O II 8, aus U I 4, aus O I 6 = 18, im Winter aus O II 8, aus U I 4, aus O I 6 = 18 Schüler teil.

2. Am Ersatzunterrichte beteiligten sich aus U III, O III und U II im Sommer 7 + 9 + 7 = 23, im Winter 7 + 9 + 6 = 22, am wahlfreien Englischen aus O II, U I, O I im Sommer 16 + 9 + 13 = 38, im Winter 16 + 9 + 13 = 38 Schüler.

3. Am freiwilligen Zeichenunterrichte nahmen aus U II—O I im Sommer 8 + 5 + 2 + 2 = 17, im Winter 7 + 5 + 2 + 2 = 16 Schüler teil.

4. Am Schreibkursus für die Klassen IV, U III, O III beteiligten sich im Sommer 10 + 4 + 7 = 21, im Winter 7 + 2 + 5 = 14 Schüler.

5. An den praktischen Schülerübungen in der Physik nahmen 10 Schüler teil: 3 von der O I, 5 von der U I und 2 von der O II.

e) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 371, im Winter 364 Schüler. Von diesen waren

befreit	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 44, i. W. 36,	i. S. 3, i. W. 4
aus anderen Gründen	— —	— —
zusammen also von der Gesamtzahl	im S. 10,2 %, i. W. 13,4 %,	i. S. 0,9 %, i. W. 1,1 %;

die Auswärtigen waren von der später angesetzten Spielstunde dispensiert.

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten der letzteren gehörten 40, zur größten 50 Schüler. Es waren für den Turnunterricht 18 Stunden angesetzt.

Turnspiele wurden im Sommer regelmäßig, und zwar entweder auf den städtischen Spielplätzen oder auf dem Sportplatze des Dürener Fußballklubs, 10 Minuten von der Anstalt entfernt, abgehalten. Zu denselben wurde gewöhnlich eine der Turnstunden benutzt. Sie waren für die einheimischen Schüler verpflichtend und wurden von dem Turnlehrer geleitet. Außerdem spielte an den freien Nachmittagen bei erträglicher Witterung im Sommer der aus 20 Schülern bestehende Spielverein der Anstalt in festgesetzten Stunden Fußball. Nach Eingang desselben traten etwa 60 Schüler in die bestehenden Turn- und Spielvereine der Stadt ein. Im Februar gehörten 12 der „Turngesellschaft", 10 dem „Turnverein gegr. 1847", 3 dem „Turnverein Eintracht", 24 dem „Dürener Fußballklub", 3 dem „Sportverein Germania", einzelne anderen Spielvereinen an.

Gelegenheit zum Baden und Schwimmen ist in der städtischen Badeanstalt an der Rur geboten. Es können 109 von 364 Schülern schwimmen; 10 haben es in diesem Schuljahr gelernt.

Ausflüge wurden teils zu Marschübungen und Kriegsspielen (s. II.) teils zum Botanisieren von einzelnen Klassen unter Leitung der betr. Lehrer unternommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—UIII
	Katechismus für die Erzdiözese Cöln	VI—OIII
	Capitaine, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil I—IV	UII—OI
	Cohen-Stelzmann, Psallite Domino, Kath. Gesang- und Gebetbuch	VI—I
	b) evangelische:	
	Hennig, Biblische Geschichte	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—III
	Strack und Voelker, Biblisches Lesebuch	IV—III
	Novum testamentum graece	II—I
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	II—I
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache	VI—III
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen	VI—UII
	Worbs. Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen	OII—I
Latein	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B	UIII—I
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Ausgabe A, Teil I—IV	VI—I
Griechisch	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	UIII—OI
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, I. und II. Teil	UIII—OII
Französisch	Dubislav & Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe A	VI—OII
	G. Plötz und O. Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre, Elementar-Übungsbuch, Ausgabe E (allmählich fortfallend)	I
Englisch	Dubislav & Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	UIII—OI
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik	OII—I
	Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch	OII—I
Geschichte	Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I. bis IV. Teil	IV—UII
	Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil I bis III	OII—I
	Kanon der Jahreszahlen	IV—I
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen	V—UIII
	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen	VI—IV
	Sydow-Wagner, Schulatlas	III—I
	Putzger, Historischer Schulatlas	III—I
Rechnen und Mathematik	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, Auflage 32, Ausgabe A, I. Teil	VI—IV
	Lehr- und Übungsbuch der Geometrie von Schwab: Ausgabe B, I. Teil für die Unterstufe der Gymnasien	IV—UII
	II. Teil für die Oberstufe der Gymnasien von C. H. Müller	OII—OI
	Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra: I. Teil für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten von O. Lesser	IV—UII
	II. Teil, Ausg. B, für die oberen Klassen der Gymnasien von C. H. Müller	OII—OI
	August, Fünfstellige Logarithmen	UII—OI
Naturkunde	Heering, Leitfaden der Botanik, Ausgabe B	VI—III
	„ Leitfaden der Zoologie, Ausgabe B	VI—III
Physik	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Teil I und II	UII—I
Gesang	Kothe, Liederstrauss, I. und II. Teil	VI—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Chronik.

Zum Beginn des Schuljahres 1913 wurde an Stelle des zum Königlichen Kreisschulinspektor ernannten Oberlehrers Conrad Hein Oberlehrer Dr. Matthias Kapelle vom Gymnasium in Eschweiler hierher berufen. Gleichzeitig wurde Peter Kleinsorg, wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule in Rheydt, als Oberlehrer an hiesiger Anstalt angestellt und Karl Eichen, Religionslehrer am katholischen Lyzeum in Köln-Kalk, als zweiter Religionslehrer mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle am hiesigen Gymnasium betraut.

Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Hans Schöneberger wurde als Oberlehrer an das Realgymnasium in Coblenz berufen; wissenschaftlicher Hilfslehrer Jakob Düffel ging in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Viersen und ebenso Karl Krott an das Gymnasium in Stolberg über. Friedrich Lüdenbach kam zur Ableistung des Probejahres vom Schillergymnasium in Köln-Ehrenfeld hierher. Zum Herbst wurde wissenschaftlicher Hilfslehrer Hermann Roth vom Gymnasium in Duisburg ohne Lehrauftrag, Pet. Kann vom Städtischen Gymnasium und Realgymnasium in Köln zur Verwaltung einer Lehrerstelle hierher berufen, ebenso Heinr. Moeselaken und Joseph Liebertz, beide gleichzeitig zur Verwaltung einer anderwärtigen Lehrerstelle beurlaubt, jener am hiesigen Kgl. Lehrerseminar, dieser an der höheren Knabenschule in Herzogenrath. Außerdem blieben an der Anstalt — ohne besonderen Lehrauftrag — die Kandidaten Paul Miething, Joseph Keulen und Dr. Jakob Pley, der zum Herbste sein Probejahr beendete.

Die beiden wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Alphons Jungbluth und Dr. Adolf Kamp verlassen am Ende dieses Schuljahres unsere Anstalt, an der sie mit dankenswertem Eifer und Erfolg gewirkt haben, um als Oberlehrer am städtischen Gymnasium in Viersen bezw. am Realgymnasium in Velbert angestellt zu werden.

Während des Winterhalbjahres war Prof. Dr. Schoop auf Antrag für eine wissenschaftliche Arbeit um einige Stunden entlastet. Prof. Dr. Hengesbach und Oberlehrer Lieser wurden durch Krankheit längere Zeit vom Unterrichte ferngehalten und während dessen durch die jüngeren Amtgenossen vertreten.

Am 3. Juli unternahmen die meisten Klassen der Anstalt unter Leitung der Klassenleiter Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung Dürens; die anderen an einzelnen späteren Tagen. Die jüngeren Schüler wurden häufiger zu Spaziergängen und Kriegsspielen von den Lehrern herausgeführt.

An 3 Tagen des Monats Juli und August mußte der Unterricht wegen zu großer Hitze um 12 Uhr geschlossen werden.

Am 10. Dezember unterzog der Kgl. Kreisarzt die Anstaltsgebäude einer gründlichen hygienischen Besichtigung.

Die großen patriotischen Erinnerungsfeiern des vergangenen Jahres hat die Anstalt in würdiger Weise mitbegangen. Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. versammelte die Schule nach voraufgegangenem Festgottesdienste viele erlesene Gäste in der festlich geschmückten Aula, wo in Vorträgen und Chorgesängen der großen Freude der Nation Ausdruck gegeben wurde. Oberlehrer Dr. Kapelle hielt die Festrede. An 19 würdige Schüler wurden Auszeichnungen, welche von der Behörde zur Verfügung gestellt waren, verteilt. Am Nachmittag zogen alle Klassen zu patriotischen Festfeiern und zu Kriegsspielen unter Leitung der Lehrer aus. — Ebenso bot der 18. Oktober als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Tag der 100jährigen Erinnerung der Schlacht bei Leipzig und der Einweihung des gewaltigen Völkerschlachtdenkmals vollkommenen Anlaß zu ähnlicher, gehalt- und begeisterungsvoller Schulfeier, bei der Prof. Dr. Schrader die festliche Ansprache über die große Zeit vor 100 Jahren hielt. — Auch der diesjährige Geburtstag Sr. Majestät wurde in hergebrachter Weise begangen durch Festgottesdienst und Festversammlung in der Aula, bei der Oberlehrer Kleinsorg die Festrede hielt über Ernst Moritz Arndt als Vertreter des Geistes der großen Zeit der Befreiungskriege.

Am 11. Januar 1914 wurde im Stadtpark ein Schülerabend von Religionslehrer Eichen veranstaltet, an dem die Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt in so großer Fülle teilnahmen, daß selbst die geräumige Halle sie nicht alle fassen konnte. Nach einer reichen Abwechslung von musikalischen und dichterischen Vorträgen spielten die Schüler aus allen Klassen — besonders aus Obersekunda — auf der mit Hilfe der städtischen Bauverwaltung hübsch hergestellten Bühne Szenen aus Schillers Tell mit großer Gewandtheit und Frische. Religionslehrer Prof. Scheufgens legte den ernsten Zweck des Abends dar, der darauf abziele, ein engeres Band zwischen Eltern und Lehrern herbeizuführen.

Am 4. März hielt der Kgl. Kreisarzt Herr Geh. Med.-Rat Dr. Wex den Abiturienten in der Aula einen ernsten Vortrag über den Mißbrauch des Alkohols und andere Gesundheit und Sittlichkeit bedrohende Gefahren.

Während des Sommerhalbjahres und in den ersten Monaten des Winters wurde der längst benötigte Erweiterungsbau der Anstalt fertiggestellt, der Weihnachten in Gebrauch genommen werden konnte. Gleichzeitig wurde Zentralheizung in alle Räume eingeführt, und es erübrigt nur noch eine hygienische Einrichtung der Aborträume und Erweiterung des Spielhofes, die für die nächsten Ferien geplant ist. Nunmehr besitzt die Anstalt ausreichende Unterrichtsräume für 15 Klassen — 9 Gymnasial- und 6 Realgymnasialklassen — nebst den notwendigen Reserve- und Kombinationsräumen sowie Sammlungszimmern, einen großen physikalischen Lehrsaal, Zeichensaal und ein Lichtbilderzimmer, sodaß auf Jahrzehnte dem Bedürfnis gedient ist. Die vor 8 Jahren vorgeschlagene Errichtung einer Anstaltskirche auf dem Vorgarten an der Schenkelstraße mußte dieser notwendigen Erweiterung gegenüber leider zurücktreten.

In diesem Schuljahre war nur ein Schüler besonders auf die erste hl. Kommunion vorzubereiten. In Zukunft wird gemäß kirchlicher Anordnung die erste Kommunionfeier der Schüler am Sonntag nach dem Feste des hl. Aloysius (21. Juni) festlicher begangen werden.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Berlin, 27. Februar 1913, Coblenz, 13. März 1913: Ministerielle Genehmigung des bestehenden englischen Ersatzunterrichtes und Anerkennung der betr. Entlassungszeugnisse mit Qualifikation für den einjährigen Dienst. (S. 20. Juni.)

Berlin, 8. und 25. März: Anordnung einer Kirchen- und Schulfeier beim Abschluß der fünfundzwanzigjährigen Regierung Sr. Majestät des Kaisers am 15. u. 16. Juni d. J.

Coblenz, 24. April: Notwendigkeit erneuter Genehmigung des Gebrauchs stark veränderter Auflagen eingeführter Schulbücher.

Coblenz, 28. April: Anordnung regelmäßiger Besichtigung der Anstaltsgebäude auf ihre gesundheitlichen Verhältnisse durch den Königlichen Kreisarzt alle 5 Jahre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berlin, 25. April: Verbot der Vereinigung von mehr als 50 Schülern im Gesangunterricht der Unterklassen.

Coblenz, 8. Mai: Anerkennung eifriger Betätigung der Oberlehrer im Dienste der Jugendpflege.

Berlin, 30. April: Anordnung der sofortigen Entlassung der Offiziers-Aspiranten nach bestandener Prüfung.

Berlin, 21. Mai: Errichtung einer Schulauskunftstelle in Berlin-Schöneberg.

Berlin, 20. Juni, Coblenz, 30. Juni: Einrichtung realgymnasialer Nebenabteilungen an Stelle des englischen Ersatzunterrichtes auf der Mittelstufe von Ostern 1914 an.

Berlin, 10. Juli: Einheitlichkeit in der Verwendung abgekürzter Maß- und Gewichtsbezeichnungen.

Berlin, 8. August: Wiederholte Aufforderung zur Warnung der Schüler gegenüber herrannahenden Kraftfahrzeugen.

Coblenz, 13. August: Hinweis auf die große Zahl anstellungsfähiger Kandidaten des höheren Schulamts.

Coblenz, 2. August: Neue Richtlinien für die Verhandlungen der alle 4 Jahre stattfindenden Direktoren-Versammlungen.

Berlin, 8. Oktober: Anordnung von Schulfeiern am 18. Oktober als dem 100. Gedenktage der Völkerschlacht bei Leipzig.

Berlin, 31. Oktober: Neue Ordnung für die Einführung von Lehrbüchern an höheren Schulen.

Coblenz, 1. Dezember: Empfehlung von Vorträgen gegen den Alkoholmißbrauch an die Abiturienten.

Berlin, 2. Dezember: Vorbereitung der großen „Olympischen Spiele" im Jahre 1916.

Berlin, 23. Januar 1914: Anordnung regelmäßiger Leistungsmessungen der Oberprimaner und abgehenden Untersekundaner im letzten Halbjahr in einzelnen turnerischen Übungen.

Berlin, 7. Februar: Vorschriften für die Prüfung auswärtiger Reifeprüflinge im Zeichnen.

Coblenz, 15. und 18. Februar: **Ferienordnung für das Schuljahr 1914.**

	Schluß des Unterrichts	Anfang des Unterrichts
Ostern:	Freitag, den 3. April 1914.	Mittwoch, den 22. April 1914.
Pfingsten:	Freitag, den 29. Mai 1914.	Dienstag, den 9. Juni 1914.
Herbst:	Dienstag, den 4. August 1914.	Donnerstag, den 10. September 1914.
Weihnachten:	Dienstag, den 22. Dezember 1914.	Freitag, den 8. Januar 1915.
Ostern:	Dienstag, den 30. März 1915.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1913	21	16	24	27,26	45	25,25	28,29	49	26,28	369
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	21	16	24	27,24	44	25,27	28,28	45	27,29	365
3. Am 1. Februar 1914	19	16	23	27,24	43	23,26	27,36	45	27,27	353
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	19,96	18,38	17,55	16,78 16,83	15,89	14,28 14,68	13,67 13,34	12,52	11,54 11,15	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	katholisch	evangelisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1913.	356	13	—	—	369	—	—	210	159
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	350	15	—	—	365	—	—	208	157
3. Am 1. Februar 1914	339	14	—	—	353	—	—	200	153

Von den auswärtigen Schülern wohnten 9 im Schulort in Pension, und zwar 2 bei Verwandten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reifeprüfung Auswärtiger Herbst 1913.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. Juli 1913, Nr. 10 236, wurden 7 Auswärtige der Anstalt zur Ablegung der Reifeprüfung im Herbsttermin überwiesen. Es stellten sich 6 am 28. Juli zur schriftlichen Prüfung; die mündliche fand unter dem Vorsitz des zum Königlichen Prüfungskommissar ernannten Direktors am 17. September statt. Es erhielten 2 das Reifezeugnis: Willy Hoff aus Viersen, geb. am 29. Juli 1890, und Joseph Peter aus Hamborn-Schmidthorst, geb. am 11. August 1891 in Recklinghausen.

Reifeprüfung Ostern 1914.

Zur Reifeprüfung im Ostertermin 1914 meldeten sich 18 Oberprimaner. Die schriftliche Prüfung fand vom 31. Januar bis 4. Februar, die mündlche Prüfung unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Anstaltsleiters am 20. und 21. März statt, nachdem bereits am 23. Februar der Oberprimaner Rösseler wegen Krankheit von der mündlichen Prüfung befreit worden war. Folgende 17 Prüflinge erhielten das Reifezeugnis:

Lfde. Nr.	Namen	Geburts-Tag	Geburtsort	Konfession	Des Vaters		Jahre		Angegebener Beruf
					Name und Stand	Wohnort	am Gymn.	i. Prima	
1	Brandenburg Clem.	18. 2. 93	Lendersdorf	kath.	Franz, Dipl.-Ingenieur	Lendersdorf	4	2	Hüttenfach
2	Daniels Friedrich	14. 1. 94	Düren	„	Matth. Kaufmann	Düren	9	2	Alte Sprachen
3	Esser Wilhelm	17. 1. 94	Berg	„	Joh. Peter, Ackerer	Berg	5	2	Theologie
4	Glasmacher Jakob	15. 9. 92	Düren	„	Hub. Heinr., Rentner	Düren	10	2	Theologie
5	Heinen Joseph	9. 11. 91	Abenden	„	† Johann, Lehrer	Abenden	8	2	Verwaltung
6	Heinen Reinhold	7. 1. 94	Düsseldorf	„	Heinrich, Hotelier	Hasenfeld	6	2	Journalistik
7	Kaiser Sebastian	28. 6. 95	Giesendorf Kr. Bergheim	„	Joh. Arnold, Fabrikbeamt.	Elsdorf	9	2	Verwaltung
8	Komp Friedrich	28. 7. 95	Distelrath	„	Degenhard, Gutspächter	Distelrath	4	2	Landwirtschaft
9	Kuckertz Heinrich	14. 1. 94	Birkesdorf	„	Heinrich, Wirt	Birkesdorf	9	2	Chemie
10	Kündgen Johann	11. 1. 95	Cöln	„	Johann, Postverwalter	Horrem	9	2	Medizin
11	Künster Wilhelm	6. 3. 94	Düren	„	Joseph, Kaufmann	Düren	10	2	Theologie
12	Müller Matthias	11. 1. 94	Düren	„	† Heinrich, Kaufmann	Düren	9	2	Landwirtschaft
13	Münster Matthäus	2. 3. 94	Rölsdorf	„	Joseph, Schmiedemeister	Rölsdorf	9	2	Medizin
*14	Rößeler Heinrich	8. 9. 94	Düren	„	Joseph, Rektor	Düren	9	2	Theologie
15	Stolz Joseph	30. 7. 95	Düren	„	Arnold, Kaufmann	Düren	9	2	Rechtswissensch.
16	Wirtz Gerhard	4. 4. 94	Birkesdorf	„	† Joseph, Kleinhändler	Birkesdorf	10	2	Medizin
17	Wolf Karl	5. 4. 96	Düren	„	Friedrich, Kaufmann	Düren	9	2	Handelsfach

* von der mündlichen Prüfung befreit.

Ostern 1913 erhielten 29 Schüler der U II das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, von denen 10 (darunter 4 am Ersatzunterricht beteiligte) ins praktische Leben übertraten. Ferner 1913 1 Schüler, der einen praktischen Beruf erwählte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Lehrerbibliothek erhielt durch Anschaffungen aus etatsmäßigen Mitteln folgenden Zuwachs:

1. Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für das Klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik von Ilberg und Cauer; Rheinisches Museum für Philologie von Brinkmann; Sokrates. Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Schroeder; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Die neueren Sprachen von Viëtor; Bonner Jahrbücher und Beigaben; Kaiserliches Archäologisches Institut: V. und VI. Bericht der römisch-germanischen Kommission; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins; Beiträge zur Geschichte des Niederrheins; Mitteilungen aus der historischen Literatur von Hirsch; Vergangenheit und Gegenwart von Friedrich und Rühlmann; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Schotten; Das humanistische Gymnasium von Uhlig und Grünwald; Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch; Monatsschrift für das Turnwesen von Schröer und Neuendorff; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege von Kruse; Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge; Literarisches Zentralblatt von Zarncke; Deutsche Literaturzeitung von Hinneberg; Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik von Cornicelius; Monatschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias; Preußische Jahrbücher von Delbrück; Deutsches Wörterbuch von J. Grimm und W. Grimm.

2. Homers Odysee von Ameis-Hentze, 2. Bd., 9./10. Aufl. von Cauer; Homer von Finsler, 2. Aufl.; Die Odysee als Dichtung von Rothe; Sappho und Simonides von v. Wilamowitz-Moellendorff; Reden und Vorträge von v. Wilamowitz-Moellendorff, 3. Aufl.; Die Fragmente der Vorsokratiker von Diels, 3. Aufl.; Sokrates von Busse; Agnostos Theos von Norden; Kaiser Konstantin und die christliche Kirche von Schwartz; Griechische Papyri aus Oxyrhynchos von Laudien; Griechische Inschriften von Laudien; Griechische Originale von Waldmann; Reallexikon des klassischen Altertums von Lübker, 8. Aufl.; Deutsche Dichter des lateinischen Mittelalters von v. Winterfeld; Klassische Prosa von Schnupp; Aachener Sprichwörter und Redensarten von Schollen; Deutsche Stilkunst von Engel; Kurze Geschichte der Weltliteratur von Holtermann; Hohenzollern-Jahrbuch von Seidel, 17. Jahrgang 1913; Josef von Görres' Ausgewählte Werke und Briefe von Schellberg; Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus, 15. Jahrgang 1913; Im Banne Homers von Weber; Rheinisches Grenzland von Ritter; Die Apostelgeschichte von Steinmann; Elemente der Völkerpsychologie von Wundt, 2. Auflage: Sinnliche und übersinnliche Welt von Wundt; Erlebtes und Zukunftsfragen von Matthias; Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich, Ergänzungsband von Morsch; Staatsbürgerliche Erziehung von Foerster; Praktische Methodik für den höheren Unterricht von Scheindler, 1. Bd.; Methodik des Unterrichts in der lateinischen Sprache von Scheindler; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Raydt, 22. Jahrgang 1913; Handbuch der deutschen Schulhygiene von Selter; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXXIII. Jahrgang; Handbuch des mathematischen Unterrichts von Killing und Hovestadt, 2. Bd.; Die Naturwissenschaften in ihrer Entwicklung und in ihrem Zusammenhange von Dannemann; Eifel-Festschrift; Adreßkalender für den Regierungsbezirk Aachen,

An Geschenken, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank ausgesprochen wird, wurden der Lehrerbibliothek zugewandt: von dem Königlichen Unterrichtsministerium:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven Bd. 87 und 88; Journal für die reine und angewandte Mathematik von Hensel, Bd. 143; Die deutsche Unterrichtsausstellung; vom Königlichen Prov.-Schulkollegium: Die Einheit im katholischen deutschen Kirchenliede von Erlemann; von der Verwaltung des Kreises Düren: Bericht des Kreisausschusses des Kreises Düren über die Verwaltung und den Stand der Kreiskommunalangelegenheiten im Kalenderjahre 1912; von den Herren Verfassern: Altphilologische Beiträge von Schmidt, 2. Heft; Das Wirtschaftsleben von Hönningen am Rhein 1813, 1870—1913 von Schoop; Vorlesungen über darstellende Geometrie von Loria-Schütte; vom Verlage: Sport und Körperschulung in Amerika.

II. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs: Das Nibelungenlied von Golther; Deutsche Meisterprosa von Engel; Die Insel der Einsamen von Keller; Ein Mann. Des Seefahrers und aufrechten Bürgers Joachim Nettelbeck wundersame Lebensgeschichte; Gesammelte Werke von Rosegger, Bd. I—X; Jon Svenson. Nonni; Frau Sorge von Sudermann; Griechische Märchen von Hausrath und Marx; Griechische Einakter von Eskuche; Athen von Petersen; Die große Revolution von Carlyle; Die Befreiung 1813, 1814, 1815 von Klein; Ernst Moritz Arndt von Geerds; Preußens Geschichte von Herzog; Wilhelm II. von Meinhold; Zollern-Sagen von Hochscheidt; Deutscher Fleiß von Kollbach, 2. Bd. Das Nordland von Lausberg; Herbsttage in Konstantinopel und Kleinasien von Thamm; Deutsch-Südwestafrika von Voigt; Jahrbuch der Naturwissenschaften von Plassmann, 28. Jahrg.; Das Neue Universum, 33., 34. Jahrg.; Das große Weltpanorama, 13. Bd.; Philosophische Propädentik von Willmann, 3 Bde.

Geschenkt von dem Königlichen Unterrichtsministerium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Raydt, 22. Jahrg. 1813; Die Seeoffizier-Laufbahn von Lützow, 2. Aufl.

III. Für die Sammlung von Anschauungsmitteln: Wandkarten: Süddeutschland von Haack; Deutsches Reich, physikalisch von Gaebler; Balkan-Halbinsel von Gaebler; Nord-Amerika; Süd-Amerika von Haack; Cybulskis Tafeln des griechischen und römischen Lebens (Abschluß); Relief vom Kreise Düren v. Becker; York vor den Preußischen Ständen von Brausewetter (in Rahmen); 84 Lichtbilder von Griechenland; 1 Serie Lichtbilder aus Griechenland, koloriert; 1 Serie Gelatine-Bilder, Bayern; Kaiser Wilhelm mit seinen Söhnen zur Paroleausgabe (Geschenk der Firma Zeiß-Jena); Fugels Bilder-Bibel in Mappe mit Wechselrahmen (Sammlung Kösel).

IV. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht, und zwar a) für das physikalische Kabinett außer der Ergänzung und Neueinrichtung der Ausstattung des Lehrzimmers; eine feine Handwage; eine Vertikalturbine; eine Influenzmaschine doppelter Drehung mit mehreren Nebenapparaten: Influenzmotor, Apparat zum Glasdurchschlagen, Apparate zur Kondensation des Rauches, zwei Konduktoren; Modelle von Tableauklappen; elektrische Trompete; Modell einer magnetelektrischen Maschine und einer Wechselstrommaschine; ein Elektromotor von $^1/_{16}$ PS; ein Doppelschalter; ein großer Spiegel; eine Spiegelplatte mit Fuß; Mattglasscheibe; schwarzer Spiegel; Vase für einen Hohlspiegelversuch; Stereoskop nach Pigeon mit Bildern; Stereoplastische Diapositive mit Brillen dazu; Stereopan. Vorrichtung zur Demonstration des Prinzips der Leuchtfontäne; Modell eines Prismenfernrohrs; ein großes Schauthermometer; ein Barometer mit Bourdonröhre; verschiedene Werkzeuge und Glassachen.

Für die Schülerübungen: Kreisteilvorrichtung; Lochlehre; Sphärometer; Torsionsgestell und Apparat zur Bestimmung des Trägheitsmoments mit Zubehör; Stechuhr;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Resonanzröhre; Destillationskolben: Meßwiderstände, Praezisionsvoltmeter; verschiedene Glassachen und Materialien.

Angefertigt wurden von dem Verwalter der Sammlung: 3 Fallrinnen; Abstimmungsspule; Modell des astronomischen und des galileischen Fernrohres; von Oberlehrer Kleinsorg: verschiedene Vorrichtungen für die statische Elektrizitätslehre; von Oler Vogel: Elektromagnet; Senkkörper; Klapprahmen mit Riffelglas zur Demonstration der Verzerrung des Sonnenbildes; Quecksilberluftpumpe, von Oller Weber: Bogenlampe mit Handregulierung; Detektor für elektrische Wellen; von beiden gemeinsam: Wehnelt- und Simon-Unterbrecher.

Geschenkt wurden: Von Prof. Schütte die Bildnisse von Galilei und Torricelli; von Oberlehrer Kleinsorg: Kugel für ein Foucaultsches Pendel, säurefestes Gefäß; von Oler Kuckerts: eine Torsionsscheibe.

Für die naturkundliche Sammlung: Eine Serie Süßwasserfische, präpariert in Flüssigkeit; ein Kiefermodell in Holz; 23 biologische Wandtafeln aus verschiedenen Gebieten des Tierreichs von Schröder u. Kull und von Riedel.

Geschenkt wurde von der Frau Wwe. Büngeler, übermittelt durch ihre Tochter, Frau Carl Trost: Ein systematisch geordnetes umfangreiches Herbarium der deutschen und mitteleuropäischen Flora. Die deutschen Pflanzenarten sind, soweit eine vorläufige Prüfung es übersehen läßt, vollständig vorhanden. Große Teile der Sammlung rühren von namhaften Botanikern, wie Bamberger, Sehlmeyer, Schossbach, Martens her. Besonders verdient genannt zu werden eine von Wirtgen zusammengestellte Sammlung rheinischer Brombeerarten. Das zu Lehr- und Studienzwecken höchst geeignete Herbarium soll neugeordnet, katalogisiert und mit neuen Hüllen versehen werden.

V. Für die Zeichenmittelsammlung: Ausbesserung und Ergänzung verdorbener oder verbrauchter Vorlagen, verbunden mit der neuen Ordnung und Einrichtung des Zeichensaales.

VI. Für die Musikaliensammlung: Beschaffung einzelner Noten für das Schülerorchester und den Gymnasialchor; van Hoffs, Kaiserlied für gemischten Chor.

VI. Ahrweilerstiftung.

Aus der Ahrweiler'schen Stiftung wurden im Schuljahr 1913/14 bewilligt:

—	Stipendien	zu	—	Mk.	für	das	—	Jahr,	zus.	Mk. —
1	„	„	350	„	„	„	ganze	„	„	„ 350
—	„	„	350	„	„	„	halbe	„	„	„ —
35	„	„	250	„	„	„	ganze	„	„	„ 8750
—	„	„	250	„	„	„	halbe	„	„	„ —
26	„	„	150	„	„	„	ganze	„	„	„ 3900
2	„	„	150	„	„	„	halbe	„	„	„ 300
32	„	„	130	„	„	„	ganze	„	„	„ 4160
3	„	„	130	„	„	„	halbe	„	„	„ 390
								Summa		Mk. 17850

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Nach früher veröffentlichten Ministerial-Erlassen ist den Schülern des Gymnasiums der Besuch der Kinematographentheater und Lichtbildervorträge verboten, sofern nicht für einzelne Ausnahmefälle seitens der Anstalt ausdrücklich die Erlaubnis erteilt wird. Auch für den Besuch anderer öffentlicher Veranstaltungen (namentlich Theatervorstellungen, Vorträge und Tanzgelegenheiten) ist mehr als bisher mit der Schule Fühlung zu nehmen.

Die behördlich genehmigte Schulordnung, von der auch den Eltern Kenntnis gegeben, ist für alle Schüler verbindlich: sie verbietet namentlich das Tabakrauchen in öffentlichen Lokalen, den Besuch von Wirtshäusern jeder Art, die freie Benutzung von Leihbibliotheken sowie eigenmächtigen Privatunterricht der Schüler. Besonders die festgesetzte Abendgrenze (im Winter 7 Uhr, im Frühjahr und Herbst 8 Uhr, im Hochsommer 9 Uhr) muß zumal von den einheimischen Schülern beobachtet werden. Die Eltern sind zum Besten ihrer Söhne gehalten, hierauf wie überhaupt auf das ordnungsmäßige Verhalten der Schüler außerhalb der Schule streng zu achten.

Auch müssen sie darauf sehen, daß die Schüler frühzeitig in bestimmten Stunden ihre häuslichen Arbeiten erledigen und nicht ihre freie Zeit durch ausgelassenes Spiel und Müßiggang vergeuden. Der Betrieb von Turnspiel und Sport ist seitens der Schule geregelt, und es liegt sehr im Interesse der Schüler, hier jeder Übertreibung zu wehren. Anderseits darf nur auf Grund ärztlicher Bescheinigung Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungen nachgesucht werden.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors; in Wirtshäusern zu wohnen oder das Mittagessen zu nehmen, ist den Schülern verboten. Aber jeder, der über Mittag hier bleibt, muß ein bestimmtes Haus angeben, wo er seine Mahlzeit einnehmen und bis zur Abfahrt des Zuges arbeiten kann.

Es ist ratsam, daß die Eltern sich persönlich bei dem Direktor, der stets von 11½ bis 12½ im Anstaltsgebäude zu sprechen ist, und bei den Anstaltslehrern nach dem Stande ihrer Söhne erkundigen. In erster Linie ist der Klassenleiter der berufene Berater der Schüler und Eltern. Aber in den lezten Wochen vor der Versetzung sind solche Besuche der Eltern bei den Lehrern weniger zweckmäßig.

Das laufende Schuljahr wird Freitag den 3. April 1914 geschlossen. Um ½8 Uhr findet für die katholischen Schüler Schulgottesdienst in der Ursulinenkirche statt, um 11 Uhr die Verteilung der Zeugnisse und Entlassung der Abiturienten.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 22. April, morgens 9 Uhr. Vorher wird um 8½ Uhr in der Ursulinenkirche feierlicher Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler gehalten.

Schriftliche und mündliche Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien im Gymnasium entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impf- bezw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder eine Bescheinigung über private Vorbildung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Nach früher veröffen Schülern des Gymnasiums der
Besuch der Kinema htbildervorträge ver-
boten, sofern nicht für ei nstalt ausdrücklich die Erlaub-
nis erteilt wird. Auch fü r Veranstaltungen (namentlich
Theatervorstellungen, Vort ehr als bisher mit der Schule
Fühlung zu nehmen.

Die behördlich geneh auch den Eltern Kenntnis ge-
geben, ist für alle Schül namentlich das Tabakrau-
chen in öffentlichen Virtshäusern jeder Art,
die freie Benutzung ie eigenmächtigen Pri-
vatunterricht der S setzte Abendgrenze (im
Winter 7 Uhr, im Frühja sommer 9 Uhr) muß zumal
von den einheimischen Schi n sind zum Besten ihrer Söhne
gehalten, hierauf wie über rhalten der Schüler außerhalb
der Schule streng zu achte

Auch müssen sie dar tig in bestimmten Stun-
den ihre häuslichen re freie Zeit durch ausgelasse-
nes Spiel und Müßiggang v spiel und Sport ist seitens der
Schule geregelt, und es lieg er jeder Übertreibung zu weh-
ren. Anderseits darf nur a Befreiung vom Turn-
unterrichte überhaupt gesucht werden.

Die Wahl der Pen wärtige Schüler bedarf
der vorherigen Gene tshäusern zu wohnen oder das
Mittagessen zu nehmen, ist r, der über Mittag hier bleibt,
muß ein bestimmtes H eit einnehmen und bis zur Ab-
fahrt des Zuges arbeiten k

Es ist ratsam, daß die dem Direktor, der stets von
11½ bis 12½ im Anstaltsg den Anstaltslehrern nach dem
Stande ihrer Söhne erkun lassenleiter der berufene
Berater der Schüler und E hen vor der Versetzung sind
solche Besuche der Eltern ßig.

Das laufende Sc April 1914 geschlossen. Um
½8 Uhr findet für die kath in der Ursulinenkirche
statt, um 11 Uhr die Vert Entlassung der Abi-
turienten.

Das neue Schulj il, morgens 9 Uhr. Vorher wird
um 8½ Uhr in der Ursulin esdienst für die katholischen
Schüler gehalten.

Schriftliche und mü Schüler werden während der
Ferien im Gymnasium ent

Bei der Anme 1. ein Geburtsschein, 2.
ein Impf- bezw. ein Wi ein Abgangszeugnis der
bisher besuchten Schule o e Vorbildung.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M B
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, so hat er sich einer Aufnahmeprüfung auf Grund der allgemeinen Lehrpläne und Lehraufgaben zu unterziehen. Die Aufnahmeprüfungen werden Dienstag den 21. April von 8½ Uhr morgens an abgehalten.

Die auf Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen (bis zur Million) sicher sein und endlich bekannt sein mit den Hauptgeschichten des alten und neuen Testaments, sofern sie der christlichen Religion angehören. Sie müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber noch nicht mehr als 12 Jahre alt sein.

Als letzte Abmeldetermine gelten gemäß der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz: 1. der letzte Tag der Osterferien, 2. der 30. Juni, 3. der 30. September, 4. der letzte Tag der Weihnachtsferien. Ist bis zu den genannten Terminen nicht die Abmeldung durch den Vater oder dessen Stellvertreter beim Direktor erfolgt, so ist das Schulgeld für das folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das Schulgeld beträgt für die unteren und mittleren Klassen (VI bis U II einschl.) 130 Mk., für die oberen Klassen (O II bis O I) 150 Mk.

Von Ostern 1914 ab werden auf der Mittelstufe — in den Klassen U III, O III und U II — realgymnasiale Nebenabteilungen eingerichtet, die den mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehenden Schülern einen einheitlich geschlossenen für die Praxis des Lebens berechneten Unterricht geben sollen. Es haben also die nach U III versetzten Schüler fortan die Wahl zwischen der gymnasialen (d. i. griechischen) und der realgymnasialen (d. i. englischen) Abteilung.

Die Schüler, welche am Gymnasium das Reifezeugnis erlangen wollen, müssen Griechisch nehmen. Auf den 3 Oberklassen wird eine Sonderung der Studierenden in eine sprachlich-geschichtliche und eine naturwissenschaftlich-mathematische Gruppe vorgenommen, sodaß die Schüler je nach ihrer Anlage und Berufswahl sich mehr den Sprachen und der Geschichte alter und neuer Zeit oder den Naturwissenschaften widmen können. Schon von Untersekunda an wird dem freiwilligen, namentlich dem geometrischen (linearen) Zeichnen besondere Aufmerksamkeit zugewandt, und die hier angefertigten Arbeiten finden später beim Hochschul-Studium volle Bewertung. Auch wird den Schülern der Oberklassen in besonderen (freien) physikalischen und chemischen Schülerübungen Gelegenheit geboten, sich über den Rahmen des Lehrplanes hinaus für technische Studien vorzubereiten, wie anderseits im (fakultativen) englischen und im französischen Unterrichte der Oberstufe besondere Rücksicht auf die Wünsche derer genommen wird, die sich dem Studium der neueren Sprachen widmen wollen, sodaß am Gymnasium nicht allein für die akademischen Studienarten, sondern auch für die technischen und realistischen Fächer die Grundlage gelegt wird.

Düren, den 3. April 1914.

Dr. Joseph Weisweiler,
Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf